

Inhalt

Editorial	117
Originalia	
<i>Matthias Ochs</i> Methodenvielfalt in der Psychotherapieforschung	120
Quantitative und qualitative Forschungsmethoden sind das empirische Fundament der Psychotherapieforschung. Einige relevante Aspekte quantitativer Psychotherapieforschung werden im vorliegenden Artikel gewürdigt. Aspekte qualitativer Psychotherapieforschung werden unter dem Blickwinkel der möglichen Relevanz für die Praxeologie, für die psychotherapeutische Ergebnis- und Prozessforschung sowie für die Erforschung von Psychotherapie im Kontext des Gesundheitssystems dargestellt. Letztlich wird für die Kombination quantitativer und qualitativer Methoden plädiert.	
<i>Ausschuss Wissenschaft, Forschung und Qualitätssicherung der Psychotherapeutenkammer Berlin</i> Leitlinien in der Psychotherapie	131
Der Artikel gibt einen Überblick zu dem kontrovers diskutierten Thema. Es werden Begriffe erläutert und wesentliche Hintergründe für die Entwicklung von Leitlinien im Gesundheitswesen erörtert. Fakten zur Methodik und zum Stand der Entwicklung von Leitlinien sowie zentrale Argumente für die Entwicklung und den Einsatz von Leitlinien in der Psychotherapie werden kritisch betrachtet. Einzelne Leitlinien werden exemplarisch für die Arbeitsfelder Psychologische Psychotherapie, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie sowie für das Arbeiten in Institutionen ausgewählt. Wesentliche Informationen und kritische Diskussionspunkte zum Thema Evidenzbasierung im Gesundheitswesen werden zusammenfassend erläutert.	
<i>Hanna Wallis-Simon & Babette Renneberg</i> Psychische Faktoren bei schweren Brandverletzungen: Psychotherapeutische Beiträge zur Verbesserung der Lebensqualität	142
Die Behandlung schwerbrandverletzter Patienten erfordert ein interdisziplinäres Team, dem auch ein klinischer Psychologe und Psychotherapeut angehören sollte. Im Artikel werden psychosoziale Faktoren, die Einfluss auf die Rehabilitation Schwerbrandverletzter haben, beschrieben und ein neu entwickeltes verhaltenstherapeutisches Gruppenbehandlungsprogramm für Brandverletzte in der Rehabilitationsphase vorgestellt. Ziel ist es, die Lebensqualität Schwerbrandverletzter zu verbessern.	
Recht: Aktuell	
<i>Bernd Rasehorn</i> Zum Einsichtsrecht von Patienten in die persönlichen Aufzeichnungen eines Psychotherapeuten	153
Der Beitrag stellt aktuelle Gerichtsentscheidungen vor und analysiert deren Bedeutung für die psychotherapeutische Praxis.	
Aktuelles aus der Forschung	
<i>Matthias Ochs</i>	156
Buchrezensionen	
<i>Hans Metsch</i> Retzlaff, R. (2008). <i>Spiel-Räume – Lehrbuch der systemischen Therapie mit Kindern und Jugendlichen</i> . Stuttgart: Klett-Cotta.	161
<i>Gerd Möhlenkamp</i> Wollschläger, M. (Hrsg.). (2008). <i>Hirn Herz Seele Schmerz – Psychotherapie zwischen Neurowissenschaften und Geisteswissenschaften</i> . Tübingen: dgvt-Verlag.	162
<i>Wolf Ortiz-Müller</i> Kahraman, B. (2008). <i>Die kultursensible Therapiebeziehung: Störungen und Lösungsansätze am Beispiel türkischer Klienten</i> . Gießen: Psychosozial-Verlag.	163

Mitteilungen der Psychotherapeutenkammern

Bundespsychotherapeutenkammer	165
Baden-Württemberg	170
Bayern	174
Berlin	178
Bremen	182
Hamburg	186
Hessen	190
Niedersachsen	195
Nordrhein-Westfalen	199
Ostdeutsche Psychotherapeutenkammer	205
Rheinland-Pfalz	209
Saarland	213
Schleswig-Holstein	217
Leserbriefe	221
Inserentenverzeichnis	222
Kontakt Daten der Kammern	223
Stellen-/Praxismarkt	121, 123, 224
Kleinanzeigen	226
Branchenverzeichnis	227
Impressum	228

Hinweis:

Alle Beiträge können Sie auch als PDF-Dokumente von der Internetseite der Zeitschrift www.psychotherapeutenjournal.de herunterladen.

SIE WÜNSCHEN SICH EINE PRAXISNAHE, WISSENSCHAFTLICH FUNDIERTE, KOMPAKTE FORTBILDUNG?

Der jährliche Workshopkongress des Hochschulverbundes
sowie der PTK NRW möchte Ihnen genau das anbieten!

KONGRESSPROGRAMM UND NÄHERE INFORMATIONEN UNTER:

www.unifortbildung-psychotherapie.de Anmeldung ab dem 30.06.2009

Insgesamt mehr als 40 spannende Workshops zum Themenschwerpunkt
Sucht sowie vielfältigen anderen Themen (PTBS, Essstörungen, Sexuelle
Störungen, Affektive Störungen, Schlafstörungen, Training emotionaler
Kompetenzen, ACT, Therapie bei Kindern und Jugendlichen etc.)

PLENUMSVORTRÄGE

Prof. Dr. Gerhard Bühringer: „Versorgung von Patienten mit Substanz-
störungen: Stand, Defizite und Verbesserungsvorschläge.“

Dr. Johannes Lindenmeyer: „Möglichkeiten und Grenzen ambulanter
Psychotherapie bei alkoholabhängigen Patienten.“

Prof. Dr. Joachim Körkel: „Kontrolliertes Trinken, Motivational Interview-
ing und mehr: Was PsychotherapeutInnen im Umgang mit Suchtproble-
men wissen und können sollten.“

Wir freuen uns darauf, Sie in Bochum begrüßen zu dürfen!



**Hochschulverbund
Psychotherapie NRW**
Universitäre Fortbildung Psychotherapie

24./ 25. Oktober 2009
5. Jahreskongress Psychotherapie
des Hochschulverbundes Psychotherapie NRW
und der Psychotherapeutenkammer NRW

Psychotherapie bei Sucht
Wissenschaft Praxis
Praxis Wissenschaft

www.unifortbildung-psychotherapie.de